

E-Mail-Newsletter

Nr. 173, 15. Juni 2012

ca. 1-2-monatlich | nächster Redaktionsschluss: 25. Juli 2012

Liebe Mitglieder, FörderInnen und Interessierte!

Mit diesem Newsletter wollen wir Sie nochmal auf unsere kommende landesweite Tagung („Plenum“) am 7. Juli in Stuttgart hinweisen und herzlich dazu einladen. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen landespolitischen Diskussionen über Unterbringung, Sozialversorgung und –betreuung von Flüchtlingen, die in ein neues und besseres Flüchtlingsaufnahmegesetz für das Land münden sollen. Alle Informationen und die Möglichkeit zur direkten Anmeldung finden Sie weiter unten.

An dieser Stelle wollen wir uns noch dafür entschuldigen, dass bei unserem letzten Newsletter wegen einem technischen Fehler einige „Links“ nicht funktioniert haben. Dies bringt uns zu der Ankündigung, dass die Anzahl der „Links“ in diesem Newsletter in Zukunft auf ein Minimum reduziert werden wird. Wir haben vor, den Newsletter kürzer und kompakter zu gestalten und auf eine Anzahl von ca. 10 zentralen News zu beschränken. Ausführlichere Informationen zu jeder Nachricht sowie Informationen zu weiteren Themen finden Sie auf unserer Homepage, auf die die „Weiterlesen“-Links in der Regel verweisen.

Vorsommerliche Grüße aus der Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats

1. FLÜCHTLINGSARBEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Neues vom Flüchtlingsrat / Berichte aus den Regionen / Pressedoku...

60% Menschenwürde? Bundesverfassungsgericht verhandelt Asylbewerberleistungsgesetz

Das Bundesverfassungsgericht verhandelt am 20. Juni 2012 über die Vorlagen des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen zur Frage, ob die bis zu 40% unter dem Hartz IV-Satz liegenden Grundleistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz verfassungsgemäß sind. Schätzungsweise 80.000 Menschen müssen in Deutschland mit weniger als zwei Drittel des sozialen Existenzminimums nach dem Sozialgesetzbuch auskommen – sie erhalten Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Diese werden häufig in Form entmündigender Lebensmittelpakete oder von Gutscheinen ausgegeben, wie in Baden-Württemberg immer noch flächendeckend üblich. PRO ASYL, die Flüchtlingsräte und Campact rufen zu einer Kundgebung am 20. Juni vor dem Übergangssitz des Bundesverfassungsgerichts (Rintheimer Querallee 11) in Karlsruhe auf. Beginn: 08.00 Uhr. Wer dorthin kommen möchte, bitte Transparente, Schilder, Essenspakete... mitbringen.

[... [mehr Informationen](#) und Dokumente]

[...[Pressemeldung von PRO ASYL](#)]

- 14.06.2012 [Presse-Erklärung von PRO ASYL, Flüchtlingsräten und Campact zur Aktion vor dem Bundesverfassungsgericht](#)

- 14.06.2012 [Schwäbisches Tagblatt Tübingen: "Selbstbestimmung statt Essenskisten. Integration nicht Abschreckung: Konsens beim Podium für eine humane Flüchtlingspolitik."](#) Bericht über eine Veranstaltung der Aktion Asyl Tübingen (in Koop. mit Flüchtlingsrat und anderen).

Samstag, 7. Juli 2012 | Friedensgemeindehaus, Schubartstraße 14, Stuttgart | 9.30 - 17.00 Uhr

Plenum & Tagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg: "Gute Standards für die Aufnahme, Unterbringung und Sozialversorgung von Flüchtlingen in Baden-Württemberg"

Das Integrationsministerium bereitet derzeit eine Überarbeitung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes vor. Bei unserem Plenum in Stuttgart wollen wir (die evtl. letzte) Chance nutzen, Forderungen und Vorschläge für eine bessere

Unterbringung und Sozialversorgung und -betreuung von Flüchtlingen zu diskutieren, zu bündeln und vorzubringen. In den Arbeitsgruppen am Vormittag und bei einer Podiumsdiskussion am Nachmittag mit Landtagsabgeordneten und Vertreter/innen der Integrationsministerien aus BW und Rheinland-Pfalz wird dabei auch beispielhaft auf die Praxis in Rheinland-Pfalz Bezug genommen. [[...zu Programm & Anmeldung](#)]

Unterbringung: Integrationsministerium plant Sofortmaßnahmen

Da der Prozess für die Erarbeitung eines neuen Flüchtlingsaufnahmegesetzes für Baden-Württemberg noch einige Monate andauern wird (mit einer Verabschiedung ist erst 2013 zu rechnen) hat das Integrationsministerium aktuell Entwürfe für Verordnungen vorgelegt, über die einige gewollte und längst überfällige Verbesserungen bereits vor Änderung des FlüAG umgesetzt werden können. Unter anderem ist geplant, die Begrenzung auf 4,5 m² pro Person bei der Unterbringung zu lockern und Möglichkeiten zu eröffnen, dass Betroffene rascher aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen können. Dies soll u.a. über eine Härtefallregelung geschehen, über die eine Verkürzung der Dauer des Lageraufenthalts vor allem für Personen mit gesundheitlichen Belastungen möglich werden soll. Auch bei der Handhabung des Asylbewerberleistungsgesetzes soll den Landkreisen eine gewisse Wahlfreiheit eröffnet werden. So soll es möglich werden, dass zu Bargeldzahlung statt Sachleistungen übergegangen werden kann. Der geplante Erlass soll nach einer Phase der Überarbeitung im Juli gültig werden. Der Flüchtlingsrat hat bereits in der Sitzung der "AG FlüAG" am 19. April ein Papier mit Vorschlägen für Sofortmaßnahmen eingebracht.

19.04.2012 [Vorschläge für Verbesserungen bei Unterbringung und Sozialversorgung von Flüchtlingen in Baden-Württemberg VOR Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes \[PDF\]](#)

15.05.2012 [Südwest Presse: "Flüchtlingsheim am Skilift. Plätze für Asylbewerber im Südwesten fehlen - Kasernen als Lösung?"](#)

15.05.2012 Südwest Presse, Reutlinger Blatt: „221 Menschen, 19 Nationen. Die Bewohner der Asylbewerberunterkunft leiden unter beengten Verhältnissen.“

April 2012 Härtefallkommission: Neue Verordnung, neue Besetzung

Das Integrationsministerium hat die Verordnung für die Härtefallkommission geändert. Am 17. April wurde diese vom Ministerrat beschlossen. Zum Verordnungsentwurf legte auch der Flüchtlingsrat eine Stellungnahme vor. Es wurde u.a. kritisiert, dass der Nachweis des gesicherten Lebensunterhalts nach wie vor eine zentrale Erteilungsvoraussetzung bleiben soll. Die neue Kommission wurde auf Wunsch des Integrationsministeriums um zwei Personen erweitert: Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg wird vertreten durch Sylvia Schütz-Fatum (Aalen) (Stellvertreter Udo Dreutler, Karlsruhe) sowie Jama Maqсуди (AGDW Stuttgart) als Person mit „mit muslimischem Hintergrund“.

[\[...mehr Informationen\]](#)

08.02.2012 Flüchtlingsrat BW: [Stellungnahme des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg zur Änderung der Härtefallkommissionsverordnung \(HFKomVO\) \[PDF\]](#)

14.04.2012 [Kontext Wochenzeitung \(Taz-Beilage\): "Auf der Flucht."](#) Reportage über Ingrid Bohsung vom AK Asyl Stuttgart über deren erfolgreiche Antragstellungen bei der HFK.

16.04.2012 [Integrationsministerium Baden-Württemberg: Sechster Bericht der Härtefallkommission \(2011\)](#)

17.04.2012: Ministerium für Integration BW: [Neufassung der Härtefallkommissions-Verordnung \[PDF\]](#)

Mai 2012 | Roma-Flüchtlinge

Freiburg: Roma droht wieder die Abschiebung

Wie das "Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung" berichtet, sollen demnächst "über 300 Roma aus dem Kosovo, Mazedonien und Serbien, mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche, aus Freiburg abgeschoben werden. Bereits in den nächsten Wochen sollen mehr als 20 Familien, etwa 150 Personen, die Stadt verlassen. Ende April kam es zu ersten nächtlichen polizeilichen Abschiebungen. In einem Freiburger Appell haben etwa 1.700 Personen und 40 Freiburger Gruppen erklärt, sich schützend vor die Betroffenen zu stellen. Verdeutlicht wurde dies mit Demonstrationen und zahlreichen größeren Veranstaltungen. Eine kommunale Petition fordert die Stadt Freiburg auf sich gegen die Abschiebungen zu stellen." [[weiterlesen...](#)] In einem Offenen Brief an die grünrote Landesregierung kritisieren die Freiburger Aktiven den "Roma-Erlass" des Innenministeriums (kürzlich von Niedersachsens Innenminister Schönemann gelobt), der keinen ausreichenden Schutz vor Abschiebung böte. In einer [E-Mail-Kampagne](#) fordern sie die Landesregierung auf, die Abschiebungen von Roma endgültig aus humanitären Gründen zu stoppen und sich auf Bundesebene für eine Bleiberechtsregelung einzusetzen.

- 02.05.2012 [Presseerklärung PRO ASYL: Abgeschobene Roma leben im Kosovo in absoluter Not und Perspektivlosigkeit](#)

- 21.05.2012 Badische Zeitung: „Roma droht wieder die Abschiebung.“ [[weiterlesen...](#)]

Informationen aus dem EFF-Projekt „Beratung-Information-Qualifizierung“ (BIQ)

Neue Fortbildungsreihe für das Engagement in der Flüchtlingsarbeit

Im Rahmen des EFF-Projekts BIQ erarbeiten die am Projekt beteiligten Organisationen (unter Federführung des

Flüchtlingsrats) eine modulare Fach-Qualifizierung v.a. für ehrenamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit. Der aus 10 Bildungsmodulen und einer Praxisphase bestehende Kurs bietet fundiertes Basis-Wissen über das Flüchtlingsrecht und vermittelt die wichtigsten praktischen Handlungskompetenzen für die Beratung und Begleitung von Flüchtlingen. Der erste Kurs in dieser Reihe findet im Herbst 2012 in Karlsruhe statt und richtet sich vornehmlich an Aktive aus dem Karlsruher Raum. Der Kurs wird 2012 im südbadischen Raum (Ortenau) und 2013 im württembergischen Raum angeboten.

In aller Kürze / Medienberichte:

- Mai 2012: **Nur leichter Anstieg der Asylanträge:** Wie aus der Zugangsstatistik für die Landesaufnahmestelle Karlsruhe zu entnehmen ist, sind in den Monaten Januar bis April 2012 1688 Neuzugänge zu verzeichnen (2011: 1644).
- 25.05.2012 **Save-Me-Beschluss der Gemeinde Kirchzarten** (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald): „...Die Gemeinde Kirchzarten fordert die Bundesregierung auf, das in der Innenministerkonferenz vom Dezember 2011 beschlossene Aufnahmekontingent für die nächsten 3 Jahre von 300 Personen pro Jahr deutlich zu erhöhen.“
- 02.06.2012 **Neue Rottweiler Zeitung: „Spätzle für Afrika – und gerne auch Geldspenden“.** Bericht über Gabi Ayivi, die sich seit über 30 Jahren in Rottweil für Flüchtlinge engagiert und jetzt nach Nigeria auswandert. Frau Ayivi war mehrere Jahre auch im Vorstand des Flüchtlingsrat BW aktiv.
- 02.06.2012 Gegen Lagerunterbringung und Essenspakete in Sinsheim (Rhein-Neckar-Kreis) demonstrierten etwa 100 Menschen. Aufgerufen hatte die Initiative „aufgetaucht“ aus Heidelberg. Für den Flüchtlingsrat sprach Vorstandsmitglied Ulrike Duchrow (Asylinitiative Heidelberg) [[mehr Informationen und Presseberichte...](#)]
- 04.06.2012 Integrationsministerium BW: Bevölkerungsumfrage zur Integration im Land. Die aufwändig aufgezogene Studie bringt banale Ergebnisse: „Baden-Württemberger haben hohe Erwartungen an Zuwanderer und sich selbst.“ Die Integrationsministerin ist der Meinung, dass die Einheimischen noch „Boden gut machen“ müssen, denn nur 8% glauben, dass Verantwortung für gelingende Integration auch bei den Einheimischen selbst liege. [[mehr Informationen...](#)]

2. THEMEN & INFORMATIONEN

Informationen zur Asyl-, Flüchtlings- und Migrationspolitik BaWü / BRD / EU

Flucht ist kein Verbrechen – neue Kampagne von PRO ASYL

Schon heute sitzen in EU-Staaten Tausende Flüchtlinge in Haft, oft unter menschenunwürdigen Bedingungen. Mit EU-Mitteln sollen allein in Griechenland nach und nach 50 Haftlager für ankommende Flüchtlinge errichtet werden. Nun droht, dass die Inhaftierung von Asylsuchenden durch eine Änderung der sogenannten "EU-Aufnahmerichtlinie" noch ausgeweitet wird: Der aktuelle Entwurf dieser Richtlinie sieht sechs Haftgründe vor, die es EU-Staaten ermöglichen, so gut wie jeden Flüchtling jederzeit an jedem Ort in der EU einsperren zu lassen. PRO ASYL hat Anfang Juni die Aktion „Schlüssel nach Brüssel – Keine Inhaftierung schutzsuchender Menschen“ gestartet. Machen Sie mit! [[weiterlesen...](#)]

13.06.2012 Pressemitteilung von PRO ASYL: EU will Inhaftierung von Flüchtlingen ausweiten [[weiterlesen...](#)]

14. Juni 2012 | Presseerklärung von PRO ASYL

PRO ASYL fordert Ende des deutschen Rückübernahmeabkommens mit Syrien

Syrien brennt – das deutsch-syrische Rückübernahmeabkommen existiert weiter. PRO ASYL fordert Ende der deutschen Kollaboration mit Syrien. [[weiterlesen...](#)]

Neue Landesregierung in Schleswig-Holstein will neue Maßstäbe in der Flüchtlingspolitik setzen

Wie der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein und das dortige Netzwerk „Land in Sicht“ berichten, verpflichten sich SPD, Bündnis 90/Die Grünen und SSW in ihrem Koalitionsvertrag, Integrations- und Flüchtlingspolitik in Schleswig-Holstein in Zukunft zusammen zu denken. Wichtige Bereiche werden aufgegriffen: Auch Asylsuchende und geduldete Flüchtlinge sollen Zugang zu Sprach- und Integrationskursen erhalten / Arbeitsverbote sollen nicht mehr als Sanktionsmittel eingesetzt werden. Die Koalition wird sich im Bund für eine Bleiberechtsregelung einsetzen, die humanitären Aspekten deutlicher Rechnung trägt als die Bundesratsinitiative der Vorgängerregierung. Schon wieder eine Landesregierung, bei der sich BaWü etwas anschauen kann... [[Mehr Informationen...](#)]

Informationen aus dem Netzwerk Bleiberecht Stuttgart-Tübingen-Pforzheim

Erlaubnis zum Bundesfreiwilligendienst (BFD) und FSJ/FÖJ für Geduldete und Asylsuchende

Auch Asylbewerber und Geduldete können am Bundesfreiwilligendienst (BFD) sowie am freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahr (FSJ/FÖJ) teilnehmen. Eine Beschäftigungs- oder Arbeitserlaubnis brauchen sie hierfür nicht; einzige Voraussetzung ist ein einjähriger Voraufenthalt in Deutschland. Das hat das Bundesministerium des Inneren, in

Rücksprache mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales gegenüber dem brandenburgischen Innenministerium mitgeteilt. [[...weiterlesen](#)]

15.03.2012 **Ergebnisse der Fachtagung „Neue Chancen – Ausbildung und Qualifizierung für Jugendliche Flüchtlinge“** [[... weiterlesen](#)]

Neue Materialien und Publikationen:

- Mai 2012: **PRO ASYL: Flucht ist kein Verbrechen!** Rundbrief zum Tag des Flüchtlings 2012

[[... mehr Informationen und PDF-Download](#)] [[Bestellmöglichkeit](#)]

- Mai 2012 **Bulletin** der Arbeitsgemeinschaft Abschiebehaft Mannheim

[[... mehr Informationen und PDF-Download](#)]

- **Grundrechte-Report 2012** – Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland. Herausgeber: T. Müller-Heidelberg, E. Steven, M. Pelzer, M. Heiming, H. Fechner, R. Gössner, U. Engelfried und M. Küster. Preis € 10,99; 234 Seiten; ISBN 978-3-596-19422-3 Fischer Taschenbuch Verlag; Juni 2012 [[mehr Informationen...](#)]

3. AKTUELLE TERMINE

Lokale und landesweite Veranstaltungen und Aktionen / Überregionale Tagungen etc

Freitag, 15. Juni 2012 | Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd | 14.00 Uhr

Fachgespräch 'Zukünftige Unterbringung von Flüchtlingen in Schwäbisch Gmünd' Veranstaltung zum Modell der Stadt Leverkusen. In Leverkusen werden Flüchtlinge seit 2001 im Einvernehmen mit Verwaltung und politischen Parteien unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus in Privatwohnungen untergebracht. In dem Fachgespräch stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie ist das Modell konzipiert? Welche Erfahrungen wurden in Leverkusen damit gemacht? Lässt sich das Modell auch auf Schwäbisch Gmünd und Baden-Württemberg übertragen?

Mit Rita Schillings, Flüchtlingsrat Leverkusen, Dr. Joachim Bläse, Erster Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd, Josef Rettenmaier, Sozialdezernent Landratsamt Ostalbkreis und Bernd Sattler, Bürgerinitiative gegen Fremdenfeindlichkeit, Vera Kohlmeier-Kaiser (Flüchtlingsrat BW)

Di., 19. Juni 2012 | Tübingen, Neckarhalde 32 | 18.00h

„EU Projekt OPEN - Besuch in Norwegen“

Bericht über einen Besuch bei der Partnerorganisation „North Peoples Aid“ in Oslo. Themen sind das Asylverfahren, das freiwillige Engagement, sowie Antirassismus-Kampagnen in Norwegen sein. Im Anschluss laden wir zu einem leckeren Essen ein. Veranstalter: [Asylzentrum Tübingen](#)

Samstag, 30. Juni 2012 – Gemeinschaftsunterkunft Carl-Zeiss-Str.17, Reutlingen, Betzingen – 15:00 bis ca. 21 Uhr

20 Jahre Asylcafé Reutlingen

mit musikalischer Gestaltung, Kinderprogramm und Kulinarischem

Samstag, 7. Juli 2012 | Friedensgemeindehaus, Schubartstraße 14, Stuttgart | 9.30 - 17.00 Uhr

Plenum & Tagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg, siehe oben

Gute Standards für die Aufnahme, Unterbringung und Sozialversorgung von Flüchtlingen in Baden-Württemberg
Programm & Anmeldung

Dienstag, 17. Juli 2012 | Straubenhardt-Holzbachtal, Gemeinschaftsunterkunft | 11.00 Uhr

Besuch in der Gemeinschaftsunterkunft

MdB Memet Kilic besucht das Asyllager Holzbachtal (Enzkreis)

21. - 23. September **Tagung in der Ev. Akademie Bad Herrenalb** (Thema: Asylverfahren)

23. - 29. September 2012: **Interkulturelle Woche** [[mehr Informationen...](#)]

Samstag, 17. November **Plenumstagung** (Stuttgart, Friedensgemeindehaus) (Thema: Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Wandel)

Impressum

FLÜCHTLINGSRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschäftsstelle, Urbanstr. 44 - 70182 Stuttgart

Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5

E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de

Web: www.fluechtlingsrat-bw.de

Solidarität braucht Solidarität!

Unterstützen Sie unsere politische und praktische Arbeit für Flüchtlinge durch eine Mitgliedschaft, eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende an:

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V., BW Bank, BLZ 600 501 01, Kto: 35 17 930

Redaktion: Andreas Linder, Dr. Manfred Budzinski

Unsere bisherigen Newsletter finden Sie auf unser Website unter "Archiv / E-Mail-News" sowie viele weitere (aktuelle) Informationen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an info@fluechtlingsrat-bw.de.

Wenn Sie uns als Mitglied oder SpenderIn (sofern Sie dies noch nicht sind) aktiv unterstützen wollen, finden Sie das entsprechende Formular ebenfalls auf unserer Website.

Dieser Newsletter erscheint mit Unterstützung von: UNO Flüchtlingshilfe, Förderverein PRO ASYL e.V., Europäischer Flüchtlingsfonds



UNO-Flüchtlingshilfe

Aktuelle Projekte:

"Netzwerk Bleiberecht Stuttgart-Tübingen-Pforzheim" - Gefördert im Rahmen des ESF-Bundesprogramms zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

"Beratung - Information - Qualifizierung" (BIQ) - gemeinsam mit DW Ortenaukreis, Freundeskreis Asyl Karlsruhe, Verein zur Unterstützung traumatisierter Migranten Karlsruhe. Gefördert vom Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF)